

# Europäischer Tag der Logopädie

Telefon-Hotline am 6. März

**Ramstein-Miesenbach.** Am oder Gehirntumor. Aufgrund der Europäischen Tag der Logopädie demografischen Entwicklung Montag, 6. März informieren Logopädinnen und Logopäden über das Schlucken und Schluckstörungen. Schlucken ist ein scheinbar selbstverständlicher Vorgang – und zugleich ein komplexer neuromuskulär vermittelter Vorgang, an dem 26 Muskelpaare beteiligt sind. Durchschnittlich etwa 2000 Mal schluckt ein Mensch am Tag, insbesondere, um Speichel oder Nahrung aus der Mundhöhle in den Magen zu befördern.

Schluckstörungen können vielfältige und, je nach Ausmaß der Störung, weitreichende gesundheitliche Probleme nach sich ziehen. Sie treten häufig als Folge neurologischer Erkrankungen auf, von denen in Deutschland pro Jahr etwa zwei Millionen Menschen neu betroffen sind. Dazu gehören beispielsweise Krankheitsbilder wie Schlaganfall, Demenz, Parkinson, Schädel-Hirn-Trauma, Hirnblutung oder Hirntumor. Aufgrund der demografischen Entwicklung nehmen Schluckstörungen tendenziell weiter zu, aber auch junge Menschen, insbesondere Säuglinge, können unter Beeinträchtigungen des Schluckvermögens leiden. Hinsichtlich der Frage, was die Logopädie für betroffene Patienten aller Altersgruppen tun kann, bietet der Europäische Tag der Logopädie eine gute Gelegenheit, logopädisches Wissen zu teilen und die Leistungen der Berufsgruppe der Logopäden der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Am Montag, 6. März, von 10 bis 17 Uhr, findet eine telefonische kostenlose Hotline zum Schwerpunkt „Schlucken“ – lebenswichtig und nicht immer selbstverständlich“ statt. Die Logopädie-Praxis im DLZ, Ramstein, informiert darüber hinaus auch zu allen anderen Fragen der Sprach-, Sprech-, Stimm- Hör- und Schluckstörungen. Infos 06371 9524554. (ps)

we Blatt  
1. Märzwoche